



Moor im NSG Bäkewiese

Bearbeitung:

**Christian Klingenfuß
Diana Möller
Christian Heller
Tina Thrum
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin
Albrecht Daniel Thaer-Institut für
Agrar- und Gartenbauwissenschaften
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

Juni 2015



**Berliner
MOORBÖDEN
im Klimawandel**

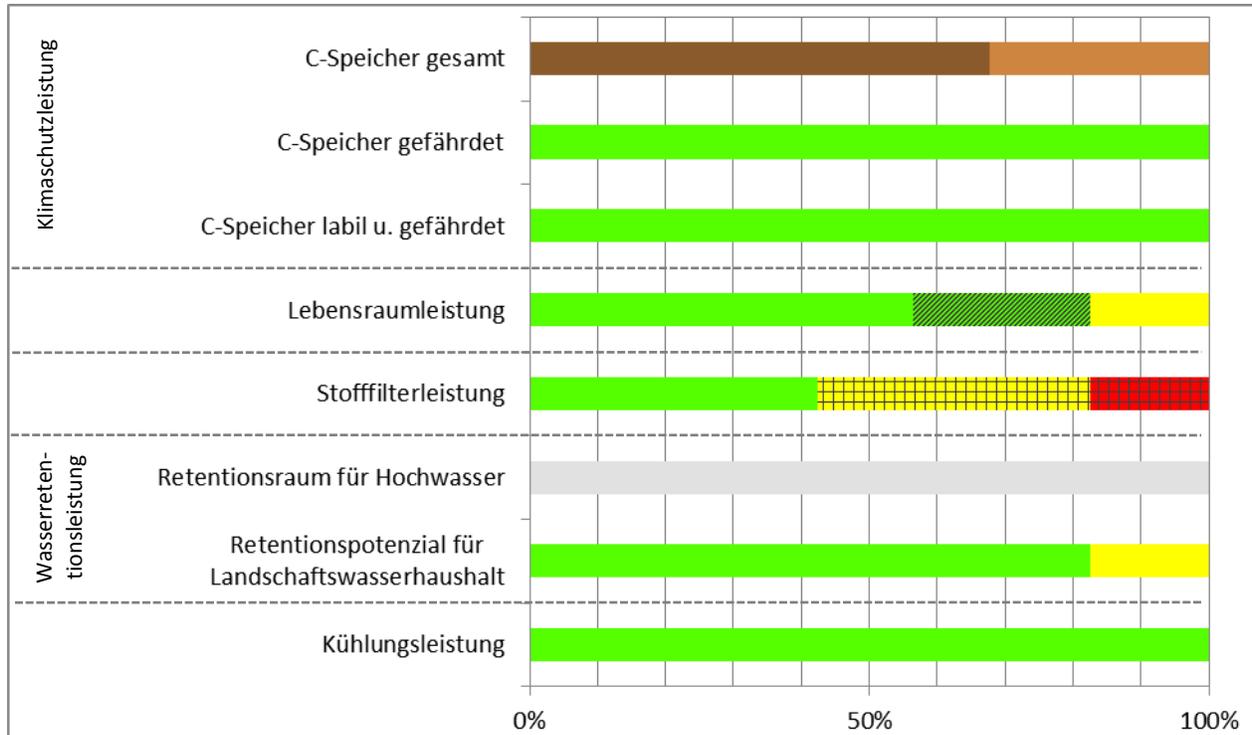
Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin

Schutzstatus	NSG		
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph-subneutral		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp	Überflutungsmoor; Verlandungsmoor (Moorzentrum)		
Entwicklungszieltyp	Braunmoosmoor; Reichmoor, bewaldet		
Moorfläche	3,4 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	> 3,6 m		
Boden(-sub)typ(en), dominant	Moorgley; Anmoorgley		
C-Speicher [C _{org}]	• gesamt	> 5.960 t	△ > 1.770 t/ha
	• gefährdet	0 t	△ 0 t/ha
	• labil u. gefährdet	0 t	△ 0 t/ha
CO ₂ -Speicher [CO ₂ -Äquivalente]	• gesamt	> 21.880 t	△ > 6.490 t/ha
	• gefährdet	0 t	△ 0 t/ha
	• labil u. gefährdet	0 t	△ 0 t/ha

Die Bäkewiese ist ein Moorstandort, der durch intensiven Auftrag von Sand und Kalkmudde (≥ 39 cm) anthropogen stark überprägt ist. Die Kalkmuddebedeckung findet sich im Nordteil und entstammt vermutlich dem Aushub des angrenzenden Teltowkanals.

Die Wiesenbereiche weisen bei flurnahen Wasserständen ein torfbildendes Braunmoos-Seggenried auf, das sich auf der Sanddecke unter günstigen Standortbedingungen entwickelte, und das durch die jährliche Mahd und nährstoffreduzierten Verhältnisse begünstigt wird. Die aufgetragenen Sande haben im Vergleich zu Niedermoororf sehr geringe N_t-Gehalte (0,95 %), wenngleich die C_{org}/N_t-Verhältnisse eutrophe Standortbedingungen anzeigen. Im Mooregebiet finden sich aufgrund des Bodenauftrags heute nur Gleye verschiedener Ausprägung; dennoch sollte beim Management typische Entwicklungsziele der Moore angewendet werden. Die zentralen Wiesen weisen mit ihrem torfbildenden Braunmoos-Seggenried derzeit Merkmale von Bodenregeneration auf. Das Entwicklungspotenzial für Vegetation der Braunmoosmoore ist unter Beibehaltung der jährlichen Mahd hoch, da der Sandauftrag als Substrat für die Renaturierung dieser empfindlichen Moore nährstoffökologisch vorteilhaft zu sein scheint. Dies zeigen auch Erfahrungen aus dem EU Life-Projekt „Kalkmoore Brandenburg“ (mündl. Mitt. RUFFER 2015) sowie eigene Beobachtungen aus weiteren Berliner Mooren (Rosentreterbecken in Tegel; Meiereiwiese Pfaueninsel; Teilflächen im Tegeler Fließ in Hermsdorf und Lübars). Da diese Standorte in Berlin in der Vergangenheit häufig starke Störungen erlitten haben, ist das Spektrum typischer Moorpflanzen und -tiere vermutlich massiv reduziert. Daher wird empfohlen, durch Transfer von Zielpflanzen, deren Samen oder Oberbodensoden aus intakten Mooren der Region, die Regeneration typischer Braunmoosmoorpflanzen (*Orchis spec.*; *Parnassia palustris*; Braunmoos-Arten) aktiv zu fördern.

Die Gebüsche und Baumgruppen der umliegenden Gebiete tragen als bewaldetes Reichmoor zum Strukturreichtum bei und können als solche erhalten bleiben.



Klimaschutzleistung

C-Speicher gesamt

C_{org} [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

C-Speicher gefährdet

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

C-Speicher labil u. gefährdet

C_{hwe} [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

Lebensraumleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

Abwertung Biotopstruktur

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

Trophiebewertung

Nährstoffüberfrachtung

Stofffilterleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

Trinkwassergefährdung

Lage im Absenkrichter

Eutrophierungsgefährdung

für unterliegende Gewässer

Wasserretentionsleistung

Retentionsraum für Hochwasser

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Bewertung
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	< 50 %
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	≥ 50 %

Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt

Wasserretention	Bewertung
hoch	hoch
mittel	mittel
gering	gering

Kühlungsleistung

Wasserstufe aus Boden und Vegetation

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

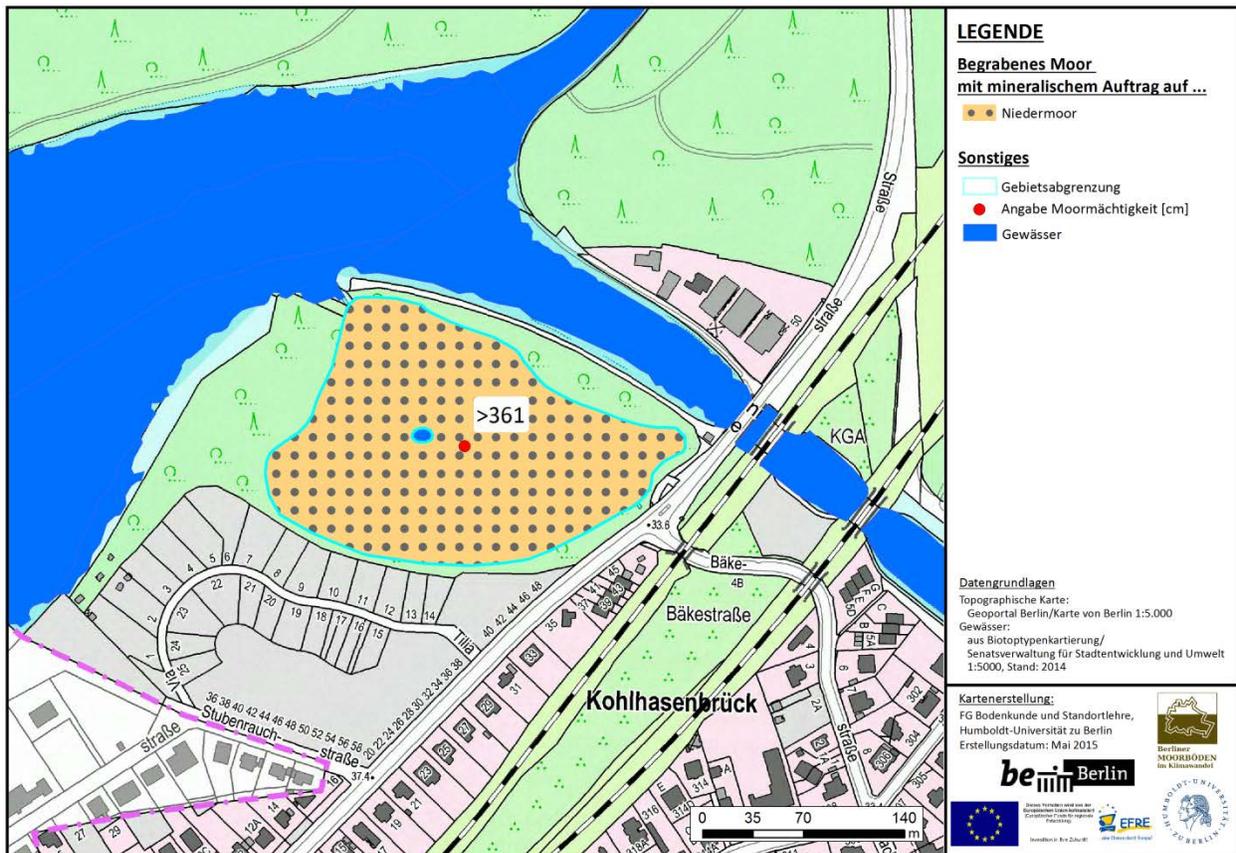
Stadtklimatische Relevanz

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

Steckbriefe der Mooregebiete Berlins



Bildung von Seggentorf über Sandauftrag (Bäk03, links); geschichteter Auensand mit wechselndem Humusanteil und relictischen Oxidationsmerkmalen (Bäk05, rechts).



Moorbodenkarte mit Aufnahmeort und Moormächtigkeit.